



BERLINER

**EINBLICKE #84**

FÜR KÖLN, FÜR SIE.

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kölner Süden und Westen informiert

Mitte Februar 2020

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Es sollte nicht sein. Annegret Kramp-Karrenbauer tritt nicht als Kanzlerkandidatin für unsere Partei in der nächsten Bundestagswahl an, sie gibt auch den Parteivorstand mittelfristig ab. Unumwunden müssen wir als Unterstützer und Mitglieder unserer Partei feststellen, der fehlende Rückhalt hat AKK schließlich zu diesem Schritt bewogen. Selbstverständlich spreche ich sie nicht von den eigenen Fehlern frei, davon gab es einige. Manche machte erst die Berichterstattung überhaupt erst zu Fehlern. Zwar sind Personalwechsel in anderen Ländern viel üblicher, dennoch scheint hier mehr als eine Personalie ins Wanken zu geraten. Ein Erfolgsgeheimnis unserer Partei war es seit 1945 stets, dass wir nach außen geschlossen agieren. Doch in den letzten Jahren gibt es Strömungen, die ihre Energie ausschließlich darauf verwenden, gegen die eigene Partei zu intrigieren. Ich scheue mich nicht, diese Strömung auch anzusprechen. Die sogenannte Werte-Union, das muss man spätestens nach den Vorgängen in Thüringen feststellen, schadet unserer Partei. Die nun auch öffentlich debattierte Nähe zur AfD ist mit unseren Grundüberzeugungen in keiner Weise kompatibel. Zwar hat die sogenannte Werte-Union mit unter 4.000 Mitgliedern keinen Einfluss auf die Positionen unserer Partei, sie ist ja nicht einmal eine anerkannte Gliederung der CDU oder CSU. Aber, auch durch Überbewertung seitens der Medien, untergräbt die Gruppierung die Glaubwürdigkeit und Einheit unserer Partei. Das muss aufhören!

Viele Unterstützer dieser sogenannten Werte-Union verbinden mit ihr die Hoffnung, der CDU wieder ein „konservativeres“ Profil zu geben. Doch sie unterliegen einem Trugschluss: Die Annäherung an die AfD trägt nichts Konservatives mit sich. Als bürgerliche Partei stehen wir der AfD konträr gegenüber. Natürlich gehören Konservative in unsere Partei; wir sind aber andererseits keine ausschließlich konservative Partei. Wir sind christlich, liberal, sozial wertebunden und unserer Verfassung verpflichtet. Konservativ sein ist eine Geisteshaltung, nicht die Fixierung auf kleinteilige Positionen. Konservative treffen Entscheidungen in der Anerkennung der Verantwortung des Einzelnen sich selbst und der Gesell-



Annegret Kramp Karrenbauer gibt den Parteivorstand der CDU Deutschland ab.

schaft gegenüber. Sie stehen für den Einsatz für die Bürgerrechte, nehmen die soziale Verantwortung für Schwächere an, halten den Stellenwert der Familie in der Gesellschaft hoch und pflegen Respekt und Achtung anderen gegenüber. Das alles führt uns dazu, dass wir als konservative Partei aus unserem tiefsten Inneren heraus konstruktiv versuchen, die Zukunft nach unseren Werten zu gestalten – ohne das Bewährte zu vergessen. Eine Politik der Abwehrhaltung, ein Gesellschaftsbild des Gegeneinanders, des reaktionär Spalterischen sind uns gänzlich fremd. Maß und Mitte leiten uns, wir sind die Partei der Sozialen Marktwirtschaft und des Rechtsstaates in Deutschland.

Unsere Partei fußt auf mehreren Fundamenten. Die gigantische Leistung einer Volkspartei kann auch nur so funktionieren; wir brauchen ein breites Meinungsspektrum, um die bestmögliche Politik für unser Land zu entwickeln. Und deshalb muss der neue Parteivorstand die Partei in ihrer Breite vertreten. Der oder die neue Vorsitzende/r muss die Partei wieder versöhnen. Wir alle müssen uns wieder geschlossen vor und hinter unsere Partei stellen. Und am Ende gilt auch, was Armin Laschet 2018 einmal auf den Punkt brachte: „Wir müssen deutlich machen, dass der Markenkern der Christlich Demokratischen Union eben nicht das Konservative ist, sondern dass das christliche Menschenbild über allem steht.“

Ihr 

## Das Thema

# Und täglich grüßt der Brexit



Ein Brexit ohne Übereinkommen würde bedeuten, dass Millionen Briten und Europäer keine Orientierung haben, wie es u.a. für das gemeinsame Wirtschaften, in der Wissenschaft oder der Freizügigkeit weitergeht.

Großbritannien ist nicht mehr Teil der Europäischen Union. Doch es gibt eine politische Wahrheit, die auch hier greift: „Jedes Ende ist ein neuer Anfang“. Nachdem das Vereinigte Königreich nun kein Mitglied der EU mehr ist, gilt es, Verträge zu schließen, wie man in Zukunft gemeinsam zusammenarbeiten möchte. Diese Regeln werden die Realität von Millionen Briten und Europäern bestimmen, sei es im Berufsleben, für Reisen nach England, Nordirland, Wales, Schottland oder entgegengesetzt Richtung Kontinent, und natürlich für jedes unternehmerische und wirtschaftliche Agieren.

Die EU-Kommission ist für die anstehenden Verhandlungen vorbereitet. Das Europäische Parlament möchte die Kommission bei diesen Verhandlungen über das Assoziierungsabkommen mit dem Vereinigten Königreich so umfassend wie möglich unterstützen. Dabei werden sich die Verhandlungen auf drei Hauptsäulen stützen: eine Wirtschaftspartnerschaft, eine Partnerschaft für auswärtige Angelegenheiten und eine für sektorspezifische Angelegenheiten. Eine grundlegende Überzeugung teilen dabei CDU, weite Teile des Deutschen Bundestages, des EU-Parlaments und die Kommission: Ein Nicht-EU-Staat kann nicht die gleichen Rechte wie ein Mitgliedstaat ge-

nießen, die Integrität des Binnenmarktes und der Zollunion muss jederzeit gewahrt werden. Es wird auf Augenhöhe verhandelt.

Derweil irritierte Boris Johnson mit Äußerungen, wie er sich eine Zusammenarbeit zwischen Europa und Großbritannien vorstellen könne. Nach ihm könne die Zusammenarbeit nach einem „australischen Modell“ stattfinden, was einem klaren Schnitt gleichkäme und bei dem künftige Handelsbeziehungen sich lediglich an WTO-Grundregeln orientieren würden. Das gilt aber nur für den Bereich „Handel“ – andere Themengebiete wären nicht abgedeckt. Johnson hierzu: „There is no need for a free-trade agreement to involve accepting EU rules on competition policy, subsidies, social protection, the environment, or anything si-

### **Die künftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich**

Der Brexit bedeutet kein Ende der Beziehungen. Bald werden die Gespräche darüber aufgenommen, wie künftig in verschiedensten Bereichen zusammengearbeitet werden soll. Dazu hat der Deutsche Bundestag einen Antrag angenommen.

Sehen Sie die ganze Debatte im Deutschen Bundestag [in der Mediathek hier](#).

milar, any more than the EU should be obliged to accept U.K. rules.“ Diese Aussage stellt eine gegenseitige Orientierung an bisher gültigen Standards in Frage und hinterlässt bei vielen Europäern Fragen. Ursula von der Leyen schlug bereits im Europäischen Parlament in Straßburg vor, die EU sei bereit, eine Handelsbeziehung ohne Zölle und eine mengenmäßige Beschränkung zu vereinbaren. Sie machte aber klar, dass das den Schutz von Sozial-, Umwelt- und Verbraucherstandards und weitere Garantien erfordere. Von der Leyen ergänzte, die Europäische Union wolle eine enge Partnerschaft mit Großbritannien. Deswegen äußerte sie sich irritiert über britische Überlegungen, die Beziehungen notfalls auch ohne ein Freihandelsabkommen zu gestalten. Sie glaube aber, dass man viel ehrgeiziger sein sollte.

Auch im Deutschen Bundestag wurde über die Zusammenarbeit mit Großbritannien in dieser Woche beraten. Die Koalitionsfraktionen verabschiedeten gemeinsam mit Bündnis90/Die Grünen den Antrag: „Verhandlungsmandat für die künftigen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit – Für eine faire und enge Partnerschaft. Stellungnahme gegenüber der Bundesregierung“. Heribert Hirte beteiligte sich aktiv an der Erstellung des Antrags und stellte klar, dass alle neuen Regelungen die Stabilität der Europäischen Union gewährleisten müssen. Dabei dürfe die Rolle des Europäischen Gerichtshofes nicht untergraben werden. Das strategische Ziel der Antragsbefürworter ist insgesamt eine enge Partnerschaft mit dem Vereinigten Königreich als Drittstaat. Dabei müssen zentrale EU-Interessen wie die Integrität des Binnenmarkts (faire Wettbewerbsbedingungen) und die Entscheidungsautonomie der EU gewahrt werden.

**Fortsetzung auf Seite 3**

**Fortsetzung von Seite 2**

Bei den anstehenden Verhandlungen muss die Entwicklung der Beziehungen zum Vereinigten Königreich insgesamt im Auge behalten werden. Die Wahrung von

Kohärenz und Einheit der EU ist daher wichtig.

Heribert Hirte erinnert daran, dass der Deutsche Bundestag auch in den kommenden Verhandlungen der EU mit Großbritannien über die Bundesregierung weiter-

hin umfassend und frühzeitig beteiligt werden muss. Nur so könne der Bundestag seiner „grundgesetzlichen Aufgabe zur Mitwirkung in EU-Angelegenheiten und seiner Integrationsverantwortung gerecht werden.“

**Querblick**



**Heribert Hirte** @HHirte · 5. Feb.

Ich sag es ganz offen: Diese Schmierereien sind ein ekelhafter Angriff auf unsere offene Kölner Gesellschaft und keine Bagatelle. Ich hoffe, die Polizei ermittelt zügig und erfolgreich. Mein ausdrücklicher Beistand gilt der Alevitischen Gemeinde!



**Nazi-Schmierereien in Braunsfeld**

Klartext von Heribert Hirte: „Ich sag es ganz offen: Diese Schmierereien sind ein ekelhafter Angriff auf unsere offene Kölner Gesellschaft und keine Bagatelle. Ich hoffe, die Polizei ermittelt zügig und erfolgreich.“ Mit diesen drastischen Worten kommentierte Hirte die zahllosen Schmierereien, die in Braunsfeld an die Wände der Alevitischen Gemeinde, einer Grundschule und an Autos geschmiert wurden. Für Hirte steht fest, dass rassistisches und fremdenfeindliches Gedankengut in keiner Weise zu Köln passen: „Mein ausdrücklicher Beistand gilt der Alevitischen Gemeinde!“, so Hirte. Deshalb richtete er auch einen Brief an die Gemeinde, um seinem Beistand Ausdruck zu verleihen.

**Augenblick **

**Foto der Woche**

Der 11. Februar ist der Europäische Tag des Notrufs 112. Mit dem Aktionstag soll die lebensrettende Rufnummer in der Bevölkerung noch bekannter gemacht werden. Das Datum wurde bewusst gewählt: der 11. Tag steht für die 11 und der Februar als zweiter Monat im Jahr für die 2. Bereits seit Dezember 2008 erreichen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU) die Notfalldienste aus allen Fest- und Mobilfunknetzen in allen 27 Mitgliedstaaten gebührenfrei unter der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112.



**Heribert Hirte** @HHirte · 11. Feb.

Einfach einmal Danke sagen an die Helden des Alltags, Ihr macht einen großartigen Job! @Feuerwehr\_Koeln @thwkoeln @polizei\_nrw\_k #Koeln112 #112live #TagdesNotrufs #wirtürköl - TH

**Kontakt**

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 77830  
Fax: 030 / 227 76830

Bürgerbüro:  
Aachener Straße 227  
50931 Köln  
Tel.: 0221 / 589 86 762  
Fax: 0221 / 589 86 765

E-Mail: [heribert.hirte@bundestag.de](mailto:heribert.hirte@bundestag.de)

 [Facebook.de/HHirte](https://www.facebook.de/HHirte)  @HHirte  [www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten? Teilen Sie uns dies gerne mit und wir löschen Ihre Daten umgehend aus dem Verteiler. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten stets vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

## Kurz informiert

Deutsch-französische Arbeitsgruppe erfolgreich initiiert

Die Deutsch-französische Parlamentarische Versammlung hat ihre letzte Sitzung in Straßburg dafür genutzt, weitere Arbeitsgruppen einzurichten. In diesen Arbeitsgruppen sollen für die politischen Themenfeldern wie Umweltschutz, Wirtschaftspolitik oder Verbesserung des grenzüberschreitenden Verkehrs konkrete Gesetzesinitiativen entwickelt werden. Auch der Antrag von Heribert Hirte wurde angenommen; er stellte diesen selbst in der Versammlung vor. Die Arbeitsgruppe zur „Harmonisierung des Wirtschafts- und Insolvenzrechts“ soll die unterschiedlichen Rechtspraktiken und Regeln besser aufeinander abstimmen. Damit folgt Hirte einer historischen Idee der europäischen Integration: „Schon jeher näherten sich Deutschland und Frankreich über gemeinsame Wirtschaftsgesetze an. Auch die Europäische Union fußt auf der Idee, durch gemeinsames Wirtschaften die Mitgliedsländer näher aneinander zu binden.“ Zudem liegen in diesem Bereich Wachstumspotentiale brach, das möchte Hirte ändern: „Wir haben sehr viel erreicht, was die Koordinierung des Rechts angeht, aber wir sehen auch, dass es viele Löcher gibt.“



Das Dreigestirn der Altgemeinde Rodenkirchen war zusammen mit einer Delegatin der Karnevalsgesellschaft zu Besuch in Berlin - wie man sieht, die Stimmung war bestens.

### Tollitäten im Deutschen Bundestag

„Et Hätz schleiht im Veedel“ lautet das Motto der diesjährigen Session. Und weil Frohsinn und Herzlichkeit auch im Deutschen Bundestag gebraucht werden, gaben sich gleich zwei Dreigestirne aus Köln und dem Rhein-Erft Kreis die Ehre. Zu Gast waren die Tollitäten des Dreigestirns der Alt-Gemeinde Rodenkirchen 2020, deren Vorgänger bereits im letzten Jahr Heribert Hirte besucht hatten. Und weil es sich gemeinsam besser feiert, schloss sich Hirte in diesem Jahr mit dem CDU Abgeordneten Georg Kippels zusammen. Aus dessen Wahlkreis reiste das erste weibliche Dreigestirn der Karne-

valsgesellschaft Ahl Häre von 1927 e.V. an. Gemeinsam wurde der Bundestag erkundet und natürlich ausgiebig gefeiert und gesungen.

### Mädchen-Sitzung der Frauen-Union 2020

Eine große Ehre wurde Heribert Hirte durch die Frauen-Union Köln zuteil. Er war einer der wenigen männlichen Gäste der großen Mädchen-Sitzung in diesem Jahr. Selbstverständlich nahm er gemeinsam mit den anderen Ehrengästen im „Ställchen“ Platz. Einen herzlichen Dank an Gisela Manderla, Vorsitzende der FU Köln, für die Einladung.

## Rundblick

Für Heribert Hirte steht fest: Die einzige CDU, in der unsere christdemokratischen Werte leben, ist die CDU selbst. Die auch in Köln aktive sogenannte **Werte-Union**, die ein ungeklärtes Verhältnis zur AfD pflegt und dessen Vorsitzender in der letzten Woche mit Spenden eben an jene AfD auffällig wurde, möchte hingegen als Partei in der Partei die CDU systematisch umsteuern. Hierüber hat Hirte sowohl mit der [Kölnischen Rundschau](#) als auch mit dem [Stadtanzeiger](#) gesprochen.

Nach dem angekündigten **Rückzug von Annegret Kramp-Karrenbauer** stellt sich die Frage, wer in Zukunft die CDU führen soll. Verbunden hiermit ist die Frage, wer die Union vermutlich in den nächsten Bundestagswahlkampf führt. Für wen sich Heribert Hirte ausspricht, können Sie im [Kölner Stadtanzeiger](#) nachlesen.

Die AfD-Bundestagsfraktion zieht gegen die **Abwahl** ihres früheren **Rechtsausschuss-Vorsitzenden** Stephan Brandner nach Karlsruhe. Was das rechtlich bedeutet, welche Fragen das Gericht beschäftigen werden, [hat LTO zusammengefasst](#).